

## Die Wechselwirkung von Mensch und Architektur

Status: laufend und zukünftig

### Forschungsfrage und Hintergrund

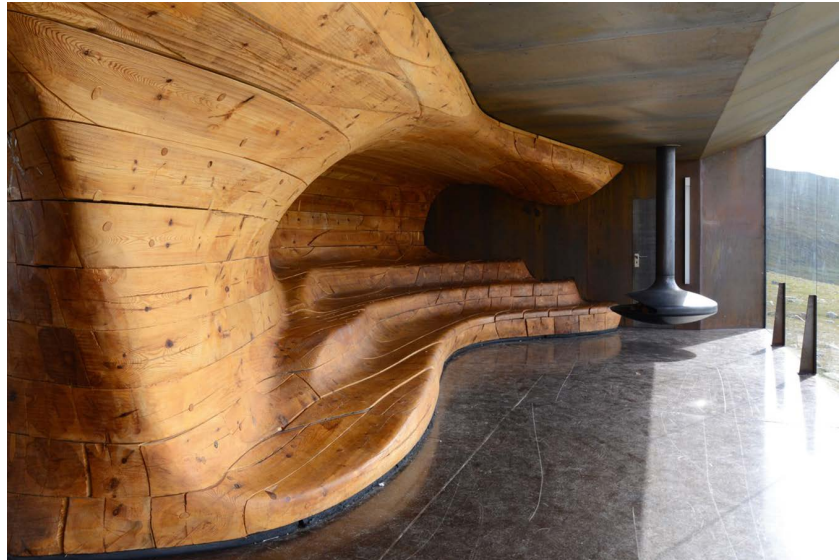
Welche Rolle spielt Architektur in der Beziehung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt? Wie kann sie so gestaltet werden, dass sie die Gesundheit und die Entwicklung des Menschen und der Gesellschaft auf eine umweltverträgliche Weise unterstützt?

Die meisten Architekturausbildungen sowie die gängige Baupraxis sind vor allem auf die Herstellung von funktionalen und ökonomisch realisierbaren Objekten hin orientiert. Es gilt, ein Bewusstsein dafür zu bilden, wie die Architektur, insbesondere im städtischen Umfeld, ganzheitlich betrachtet auf den Menschen, die Gesellschaft und die Umwelt wirkt.

### Perspektive und Relevanz

Der Einblick in die Vielschichtigkeit dieser Wechselwirkung von Architektur und Mensch ist für die Qualität der Ergebnisse von Entwurfsprozessen entscheidend. Es gibt heute ein zunehmendes Bewusstsein für den Einfluss von Bauwerken auf die Umwelt, aber noch sehr wenig Bewusstsein für deren Einfluss auf den Menschen und die Gesellschaft.

Die Phänomenologie ist eine Methode, durch die tiefere Einblicke in die Beziehung von Mensch und Architektur erworben werden können. Durch partizipative und interdisziplinäre Entwurfsprozesse können sie auch in der physischen Wirklichkeit umgesetzt werden. Durch diese Gemeinschaftserlebnisse kann nicht nur eine stärkere Beziehung der Nutzer zu ihrer eigenen Lebensumgebung geschaffen sondern auch mehr Ver-



Wild Reindeer Pavilion. Entwurf Snøhetta 2011.

(Foto: Pieter van der Ree)

antwortung für diese erzeugt werden, wodurch letztlich auch stärkere soziale Beziehungen entstehen können.

Hinzu kommt, dass Architektur eine Bild- und Formsprache ist, in der gesellschaftliche und kulturelle Werte zum Ausdruck kommen. Diese nehmen wir in Form von Sinneseindrücken in uns auf. Als solche prägen sie sich unbewusst unserem Denken, Empfinden und Verhalten ein.

### Vorgehen, Kooperationen und Zeitrahmen

Architektur ist ein Fachbereich, der zu fast allen Bereichen des Lebens in Beziehung steht. Das gilt auch für die hier formulierte Forschungsfrage. Am evidentesten sind die Berührungspunkte mit der Frage nach dem Einfluss der gebauten Umgebung auf die menschliche Gesundheit (Medizin und Baubiologie), der Frage nach der Beziehung von räumlichen Umgebungen des Menschen und ihrer Wirkung auf die sozialen Beziehungen (Sozialwissenschaften) verbunden.

Der phänomenologische Blick wird dabei sowohl auf die gebaute Umwelt als Bild menschlicher Intentionen und Verhaltensweisen gerichtet als auch auf die Erfahrungen von Nutzern mit diesen Umgebungen. Es soll ein nach Körper, Seele und Geist differenziertes Bild der Architektur entstehen. Die Ergebnisse werden mittels Publikationen, Symposien und im Unterricht kommuniziert und sollen vor allem in die Baupraxis einfließen. Kooperationspartner sind die Sektion für Schöne Wissenschaften, die Sektion für Sozialwissenschaften und die Medizinische Sektion.